

Premiere zum Geburtstag: Novecento

Am 1. April - kein Scherz – wird das AuGuSTheater Neu-Ulm 15 Jahre alt. Eine höchst erstaunliche Tatsache – in mancherlei Hinsicht. Vor allem: Wenn man sich ansieht, was die Bühne in dieser Zeit alles an Stücken herausgebracht hat... Mit einem absoluten Mini-Etat! Das ist höchstwahrscheinlich beispiellos. Die Macher des Theaters, Claudia Riese und Heinz Koch, haben den Eindruck, das Publikum in der Region hat das auch so gesehen und: sieht das auch noch so und honoriert das durch den Besuch ihrer Vorstellungen. Wie es in den nächsten 15 Jahren weitergeht, wagt das Duo nicht vorauszusagen. Vor allem, ob das Theater in diesem Zeitrahmen immer weiter unter derselben Adresse zu finden sein wird, ist nicht ganz sooo sicher. Sicher ist: Das Geburtstagskind ist nicht gewillt, sich auf (seinen) Lorbeeren auszuruhen. Die Geburtstags-"Feier" ist mit zwei Tagen "Verspätung" am **Freitag, 3. April:** und, wie es sich gehört, mit einer **Premiere** verbunden.



Da bringt das AuGuSTheater Neu-Ulm sein neues Stück heraus: "**Novecento - die Legende vom Ozeanpianisten**".

Und das könnte auch für Schulen sehr interessant sein!

„Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“ gehört zu der Sorte von Romanen, „die uns mit ihren Worten noch lange verfolgen, uns dazu verhelfen, die Welt einmal mit anderen Augen zu sehen oder neue zu eröffnen“, so Alexandra Kelpin in „wortlaut.de Göttinger Zeitschrift für neue Literatur“.

Die Rezensentin fährt fort: „Ein solches Kunststück ist Baricco mit 'Novecento' gelungen, einer 'laut vorzulesenden Erzählung', die eigentlich als Theaterstück konzipiert war, sich aber jeder eindeutigen Klassifizierung entzieht.“ Und sie behauptet: „**Novecento** ist sicherlich **eine der großen europäischen Geschichten** - mit einem außergewöhnlichen Helden und ohne Happy End - die die Gratwanderung zwischen Melancholie und lebensklugem Witz meistert.“

»Solange du eine gute Geschichte auf Lager hast und jemanden, dem du sie erzählen kannst, bist du noch nicht am Ende.« (*Novecento*)

Danny Boodmann T.D. Lemon Novecento – das Findelkind in der Zitronenkiste auf dem Klavier im Ballsaal der Luxus-Klasse eines Überseedampfers Anfang des Jahres 1900 (novecento) – er wird sein Leben lang an Bord bleiben, nicht einen Schritt aufs Land setzen. Er liest in den Augen und den Geschichten der Menschen alles über die Welt, die er nie betreten hat. Er selbst wird weltbekannt. Als der legendäre Ozeanpianist verzaubert er nicht nur alle an Bord: Der „Erfinder des Jazz“, Jelly Roll Morton, bucht als Passagier, um Novecento zum musikalischen Duell herauszufordern... (Das Stück wurde auch verfilmt, Ausschnitte auf der website des Theaters <http://theater-neu-ulm.de>)

Das AuGuSTheater Neu-Ulm spinnt mit „Novecento“ den Faden in puncto **modernes Erzähltheater** weiter, zu dem frühere Inszenierungen gehören wie "Sex - aber mit Vergügen" von Franca Rame und Dario Fo, „Salzwasser“ und "Männerseelen“ von Conor McPherson, „Aufzeichnungen aus dem Kellerloch“ von Dostojewski, "Die Frau seines Lebens" von Boris Pfeiffer / Felix Huby, "Executor 14" von Adel Hakim oder auch „Kelly-Briefe“ von Wolf Wondratschek – um nur ein paar AuGuST-Produktionen in diesem Genre zu nennen.